

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1924**

241 (19.6.1924) Donnerstagsausgabe

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von  
H. B. Schreiber  
Verredaktion: Dr. Walter Schreiber  
Verlag: Dr. Walter Schreiber  
Redaktion: Dr. Walter Schreiber  
Dr. Schreiber: für badische und lokale  
Nachrichten und für den sportlichen Teil  
Dr. Schreiber: für das Neuland  
Dr. Schreiber: für Ober und Konzepte  
Dr. Schreiber: für den Handelsteil  
Dr. Schreiber: für den Schuldienst u. den  
übrigen rechtlichen Teil: Dr. B. F. Fiedl  
Für die Anzeigen: Dr. Minnerbachert  
alle in Karlsruhe  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Weigert

Jährl. Abonnements:  
4050, 4051, 4052, 4053, 4054.

Verlag: Dr. Walter Schreiber  
Bismarck- und Kaiserstraße, nächst  
Kaiserplatz und Marktplatz.  
Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Beilage: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“ / Volk u. Heimat / Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Haus u. Garten

## Herriots Fühlungnahme mit den Alliierten.

### Die Londoner Reise schon am Samstag.

F. H. Paris, 18. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Reiseprogramm Herriots nach London hat eine Abänderung erfahren. Die Abreise erfolgt nicht am Sonntag, sondern bereits am Samstag 8 Uhr vormittags. Herriot's Aufenthalt in London wird am Montag früh zu Ende gehen. Diese Veränderung ergab infolge eines telefonischen Anrufs aus London. Macdonald teilte mit, daß er am Montag in Glasgow eintreffen müsse, weshalb er den französischen Ministerpräsidenten bitte, seine Reise etwas früher zu unternehmen. Gleichzeitig teilte er den Wunsch mit, daß die Besprechung mit Herriot rein persönlichen Charakter haben soll und kein Beamter ihr beiwohnen.  
Wie unser Korrespondent hört, wird ein Hauptgegenstand der Besprechung die Durchführung der Sachverständigenkommission sein und die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands bilden. Ueber die militärische Seite der Situation des Ruhrgebietes und die Bedingungen, unter denen die Räumung erfolgen könnte, wird ebenfalls gesprochen werden. Ferner über die Frage der Eisenbahnen im besetzten Gebiet und die Vorkehrungsmassnahmen, die getroffen werden sollen, solange die Besetzung dauert. Auch über eine gemeinsame Aktion der Alliierten, falls Deutschland eine neue Verfassung hegen sollte, wird gesprochen werden. Die Sicherheitsfrage soll einen breiten Raum bei den Erörterungen einnehmen, möglicherweise wird auch die russische Frage besprochen werden.  
Aus London berichtet sich Herriot am Dienstag vormittag direkt nach Brüssel zu den Besprechungen mit den belgischen Ministern, die am Montag abend und Dienstag früh stattfinden. Am Dienstag reist Herriot nach Paris zurück.

### Empfänge bei Herriot.

Der belgische Außenminister.  
F. H. Paris, 18. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute vormittag um 11 Uhr empfing der französische Ministerpräsident Herriot den englischen Delegierten des Völkerbundes Lord Parmoor, der von seiner Frau begleitet war. Die Besprechung dauerte nur zehn Minuten. Beim Verlassen des Quai d'Orsay erwiderte Lord Parmoor, daß er nur seinem alten Freunde Herriot die Hand drücken wollte. Um 11.30 Uhr erschien der belgische Außenminister Hymans. Vor dem Betreten des Kabinetts erklärte er Zeitungsreportern, daß er mit dem neuen französischen Ministerpräsidenten in Brüssel treten sollte. Die Besprechung werde kurz sein, weil Herriot nur über wenig Zeit verfüge. Man wolle nur einen Gedankenaustausch pflegen, um sich über die Situation, wie sie durch die französischen Weisungen am 11. Mai entstanden wäre, klar zu werden. Die Besprechung zwischen Herriot und Hymans, an der auch der belgische Volschaffer in Paris teilnahm, dauerte eine Stunde und 10 Minuten.  
Während dieser Besprechung erschien der deutsche Volschaffer in Paris, Herr v. Sösch, auf dem Quai d'Orsay, was unter den anwesenden Journalisten nicht geringe Aufregung hervorrief. Herr v. Sösch beschränkte sich darauf, seine Karte für Herriot abzugeben und damit den Gegenbesuch für den Antrittsbesuch zu machen, den Herriot ihm abgestattet hat.  
Als Hymans den Quai d'Orsay verließ, erklärte er den Zeitungsreportern: Ich beglückwünsche Herriot zu seiner Ernennung im Kabinett der belgischen Regierung. Wir haben eine Anzahl von Problemen besprochen. Belgien steht im vollen Einvernehmen mit dem großen Alliierten Frankreich. Sprechensweise Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Der Besuch hatte keinen offiziellen Charakter. Ich unterrichtete Herriot über den Gedankenaustausch, den ich und Theodor mit Mussolini und Macdonald gepflogen hatten. Hymans reiste heute mittag nach Brüssel ab. Herriot fährt Samstag abend nach London und wird sich bis Dienstag in Brüssel aufhalten.

### Der französische Volschaffer in London.

F. H. Paris, 18. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Volschaffer in London hatte heute nachmittag eine lange Besprechung mit Herriot. Morgen reist er auf seinen Posten nach London zurück.  
Dr. Breitscheid noch nicht empfangen.  
F. H. Paris, 18. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Besetzung des französischen Sozialisten Moutet, der ebenso wie Herriot in Lyon gewählt worden ist, erschien heute der deutsche Sozialist Dr. Breitscheid auf dem Quai d'Orsay, um bei Herriot eine Audienz zu erbitten. Dies erregt in Pariser politischen Kreisen allgemeine Aufsehen, weil man sich nicht recht klar darüber ist, ob Dr. Breitscheid mit einer besonderen Mission beauftragt ist, oder ob er nur als Privater bei dem französischen Ministerpräsidenten erscheinen möchte. Da Dr. Breitscheid und Herriot verschiedenen Parteien angehören, ist nicht recht einzusehen, was der Führer der deutschen Sozialisten mit dem bürgerlich radikal-sozialistischen Herrn Moutet besprechen könnte. Man prägte in Paris sogar das Wort vom „Überbotschaffer Breitscheid“ und fragte sich, ob er dazu bestimmt sei, mit dem französischen Ministerpräsidenten Fragen zu erörtern, zu deren Erledigung es einen deutschen Volschaffer in Paris geben müßte. Die Reichsregierung wird nicht umhin können, sich dahin zu äußern, ob Breitscheid in offizieller Mission in Paris ist.  
Herriot konnte heute den deutschen Abgeordneten Breitscheid noch nicht empfangen, da er anderweitig sehr in Anspruch genommen war. Nach dem französischen Volschaffer Graf St. Pelt, dessen Besprechung mit dem französischen Generalminister Maunier, dessen Besprechung mit dem belgischen Volschaffer Cambron, dessen Besprechung mit dem italienischen Volschaffer in Paris.  
Wie unser Korrespondent auf dem Quai d'Orsay hört, ist einleitend eine Besprechung Herriots mit dem deutschen Volschaffer von Sösch nicht in Aussicht genommen.

### Das Amnestiegesetz.

F. H. Paris, 18. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im französischen Justizministerium wurde heute Aufklärung über das Amnestiegesetz erteilt, welches die Regierung den Kammern unterbreiten will. Für alle politischen Vergehen, soweit sie sich auf Presse, Streit, Wahlen und Gewerkschaften beziehen, oder soweit sie auf die genannten Gegenstände bezüglichen Gesetze übertreten wurden, wird vollkommene Amnestie gewährt werden. Ferner soll sie allen Personen gewährt werden, die seit 1914 vom Senat als oberstem Gerichtshof verurteilt wurden. Dieser Punkt der Amnestie bezieht sich auf Maloy und Cailaux. Die Regierung fordert ferner, daß sie während eines Jahres Begnadigungen vornehmen könne. Dieser sollen hauptsächlich die vom Kriegsgericht Verurteilten teilhaftig werden. Ferner sollen durch das Amnestiegesetz die leichten Vergehen verziehen werden.

### Die Kammerkommissionen.

F. H. Paris, 18. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute nachmittag bestimmten die parlamentarischen Parteien der französischen Kammer die Mitglieder für ihre großen Kommissionen. Je 13 Abgeordnete können einen Kandidaten aufstellen. Infolgedessen wird die radikalsozialistische Partei in jeder Kommission 10 Mitglieder haben, die sozialistische Partei mit ihren 105 Mitgliedern 8 Vertreter in jeder Kommission; die Union republicaine, die frühere Entente republicaine demokratische mit ihren 100 Mitgliedern wird 8 Vertreter in jeder Kommission haben. Die Republiksozialisten, die 49 Abgeordnete zählen, werden 3 Mitglieder in den Kommissionen haben, die Kommunisten mit 25 Abgeordneten bloß einen Vertreter in jeder Kommission. Einzelne Sitze werden jenen Parteien zugewiesen, welche durch den früher erwähnten Aufstellungsschlüssel benachteiligt sind.

### Zur Lage in Italien.

M. Rom, 18. Juni. (Drahtbericht.) Nach den letzten Berichten ist die allgemeine Lage wieder ruhiger geworden. Wenn der ehemalige Volschaffer noch verhaftet und die Leiche Matteottis herausgegeben würde, könnte die Lage schnell wieder normal werden.  
Die Neubestellung der Ministerien wird auf Anfang Juli verschoben, damit es nicht den Anschein habe, als ob das Ministerium dem gegenwärtigen Druck nachgegeben hätte, sowie in der Hoffnung, daß nach dem die Gerichte in Tätigkeit getreten sind, die Opposition entgegengerufen sein wird. Besonders wird verlangt, daß das Ansehen der Presse wiederhergestellt wird und daß die Drohungen, wie sie in sozialistischen Blättern zu lesen waren, sowie die Einmischungen sozialistischer Parteigenossen in die Zentral- und Provinzialverwaltung einhaltig aufhören. Darin erblickt man die Hauptaufgabe des neuen Innenministers.

### Die Wirtschaftskrise im Ruhrgebiet.

m. Berlin, 18. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Wirtschaftskrise im Ruhrgebiet hat sich jetzt soweit gelagert, daß ein großer Teil der kleinen Zechen und industriellen Unternehmungen in kurzer Zeit gezwungen werden, ihren Betrieb zu schließen. Der Ruhrbergbau selbst steht sich außerstande, unter der noch immer steigenden Belastung den Konkurrenzkampf mit der englischen und oberösterreichischen, zum Teil polnischen Kohle, aufzunehmen. Die Selbstkosten, die die Preise der Ruhrkohle so ungünstig beeinflussen, werden in der Hauptsache durch die hohen Frachtarife der Eisenbahn hervorgerufen. Der durch den Regierbetrieb gebrochene Eisenbahntarif verteuert die Kohle derartig, daß sie kaum noch im Ruhrgebiet selbst abnehmer findet. Oberösterreichische Kohle zum Beispiel, die früher bereits östlich Berlin halt machen mußte, dringt jetzt selbst bis nahe an das Ruhrgebiet heran. Ähnlich liegen die Dinge mit der englischen Kohle, die ebenfalls billiger ist als die der Ruhr. Die Abfahrtskrise könnte überwunden werden, wenn es gelang, einmal von Seiten der Reichsbahn einen Ausnahmestarif für die Zeit zu erhalten, solange die Kohle besteht, zum andern, wenn sich die Reichsbahn möglichst bald bereitfinden würde, die für die Weiterführung der Zechen notwendigen Kredite herzugeben. So wie die Dinge jetzt liegen, wird man wohl damit rechnen können, daß binnen Kurzem die weniger ertragreichen Zechen im Süden ihre Einfahrten schließen werden. Ein endgültiger Beschluß über eine planmäßige Stilllegung verschiedener Zechen ist jedoch noch nicht gefaßt worden.  
So wie im Bergbau liegen auch die Dinge in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie. Auch sie hat durch die außerordentlich hohen Selbstkosten ihre Abgabebiete verloren. Nur noch große und größte Werke sind heute imstande, ihre Betriebe mit großen Schwierigkeiten aufrechtzuerhalten. Die kleineren Werke stehen vor dem Ruin. Auch hier kommt alles darauf an, ob die Reichsbahn sich zur Vergabe von Krediten versteht oder nicht. In maßgebenden Kreisen der Industrie ist man der Ansicht, daß diese Kredite zunächst zwar eine starke Inanspruchnahme der Reichsbank darstellen, daß aber die durch die Stilllegung hervorgerufene Arbeitslosigkeit eine weit größere Gefahr bedeute. Die Arbeitslosenunterstützungen, die sich in einem solchen Falle auf lange Monate notwendig machen, gingen reiflos verloren, während die Kredite reiflos zurückfließen und das Wirtschaftsleben in Gang zu halten vermöge. Unter diesem Gesichtswinkel müßte alles versucht werden, die Fortführung der Betriebe in möglichst weitgehendem Maße zu sichern.

### Aus Saint Martin de Ré entlassen.

F. H. Paris, 18. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Eine Reihe deutscher Gefangener, die bisher in französischen Gefängnissen waren, wurden heute in die Rheinlande geschickt. Sie sollen in den dortigen Gefängnissen abwarten, ob ihnen der Rest der Strafe geschenkt wird.

### Abfahrtsorgen auch in Amerika.

Von James A. Farrell,  
Präsident der U. S. Steel Corporation und Vorsitzender des National Foreign Trade Council.

Zukunft baut sich auf Gegenwart auf. Wenn man daher die künftige Gestaltung irgend eines Entwicklungsvorganges unteruchen will, so muß man auf der Gegenwart fußen, ja, man muß sogar in die Vergangenheit zurückgreifen. In der Entwicklung des amerikanischen Außenhandels haben der Weltkrieg und die auf ihn folgende Wirtschaftskrise einen einschneidenden Einfluß ausgeübt, während seine künftige Richtung durch die wiedererwachende Konkurrenz der alten Welt und durch die zunehmende Industrialisierung früher vorwiegend agrarisch orientierter Länder bestimmt wird. Natürlich können politische Ereignisse schwerwiegender Art, natürliche Katastrophen, wie etwa das Erdbeben in Japan, oder unvorhergesehen wirtschaftliche Entwicklungen bedeutender Art (Erfindungen oder Entdeckungen) diesen Werdegang erheblich beeinflussen, so daß die nach folgenden Ausführungen nur unter gewissen Voraussetzungen Geltung haben. Die Entwicklung des amerikanischen Außenhandels hat sich im vergangenen Jahre weiterhin in den Bahnen bewegt, die durch Umgestaltung des gesamten amerikanischen Wirtschaftslebens durch den Weltkrieg vorgezeichnet waren. Der Wert der Einfuhr zeigte mit 3.79 Milliarden Dollar dem Jahre 1922 gegenüber eine Zunahme um etwa 21.8 Prozent. Hier hat sich der durch die zunehmende Industrialisierung des Landes bewirkte Bedarf an wichtigen ausländischen Rohstoffen zahlenmäßig ausgedrückt. So ging z. B. die Einfuhr von Rohseide, die in den letzten fünf Jahren vor dem Kriege einen durchschnittlichen Mengenbetrag von etwa 28.7 Millionen engl. Pfund aufwies, auf nahezu 50 Millionen lbs. herauf. Rohgummi, der in den letzten fünf Jahren vor dem Kriege in einer Menge von etwa 105.7 Millionen lbs. importiert wurde, wurde im vergangenen Jahre in einer Menge von 692.5 Millionen lbs. eingeführt. Eine ähnliche starke Zunahme weisen die Einfuhrziffern für Rohwolle, für Zellulose und ähnliche industrielle Rohprodukte auf. Die in den letzten Jahren rapide emporgeschossene Seiden- und Gummiindustrie verarbeiteten heute Rohstoffmengen, die vor dem Kriege gar nicht erschienen wären. Man kann bei diesem starken Rohstoffbedarf der amerikanischen Industrie mit Sicherheit annehmen, daß er weit größer ist, als wenn die Wirtschaftsentwicklung seit 1914 sich in friedlicher Weise vollzogen hätte und nicht durch den Weltkrieg unterbrochen wäre.

Anders steht es mit der Ausfuhr. Auch sie zeigt mit 4.17 Milliarden Dollar dem Vorjahre gegenüber eine Zunahme von etwa 8.8 Prozent, doch bleibt diese Zunahme hinter dem zurück, was sich wahrscheinlich ergeben hätte, wenn der Krieg nicht die friedliche Entwicklung der Weltwirtschaft unterbrochen und die Kaufkraft Europas erheblich geschwächt hätte. Allerdings ist die Ausfuhr von animalischen Produkten, worunter in der Ausfuhrstatistik Fleisch, tierische Oele und Fette, Häute und Felle, Rohpelze usw. figurieren und die in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt einen Wert von etwa 258 Millionen Dollar hatte, auf 487 Millionen Dollar heraufgegangen, aber der Wert von pflanzlichen Nahrungsmitteln, vornehmlich Getreide und Mühlenprodukte, der in den letzten fünf Jahren vor dem Kriege etwa 253 Millionen betrug, stellte sich im vergangenen Jahre auf nur 480 Millionen Dollar, während er im Jahre 1922 735 Millionen Dollar und im Jahre 1921 sogar 974 Mill. Dollar betragen hatte. Die Ausfuhr gewisser landwirtschaftlicher Produkte Amerikas wird sich daher mit der zunehmenden Erholung der europäischen Landwirtschaft verringern, während die Ausfuhr wichtiger amerikanischer industrieller Rohstoffe, von denen bekanntlich die Union einen großen Teil der Weltproduktion kontrolliert, mit dem fortschreitenden Wiederaufbau der europäischen Industrie wachsen. Eine bedeutsame und für die künftige Wirtschaftsentwicklung bedeutsame Tatsache liegt in dem Umstand, daß die Ausfuhr von Fertigfabrikaten eine langsame, aber sichere Zunahme aufweist. So wurden z. B. in den letzten fünf Jahren vor dem Kriege an Maschinen und Fahrzeugen für etwa 198 Millionen Dollar ausgeführt, im Jahre 1922 für 366 Millionen Dollar und im vergangenen Jahre sogar für 482 Millionen Dollar. An Chemikalien und verwandten Produkten (künstlichen Düngemitteln, Farben und Lacken usw.) betrug die Ausfuhr in den letzten fünf Jahren vor dem Kriege durchschnittlich 51 Millionen Dollar, im vergangenen Jahre aber 123 Millionen Dollar, gegen 106 Millionen Dollar im Jahre 1922. Natürlich muß man bei allen diesen Betrachtungen in Berücksichtigung ziehen, daß sich das gesamte Preisniveau durch den Weltkrieg erheblich verschoben hat, doch ist, selbst wenn man sich die Mühe einer Umrechnung der gesamten Ziffern auf einen einheitlichen Nenner machen würde, mit Sicherheit auch eine Steigerung der reinen Mengen festzustellen. Gerade dies ist mit Rücksicht auf die zunehmende Wettbewerbsfähigkeit Europas im Weltmarkt von besonderer Bedeutung und zeigt davon, daß die Union trotz höherer Löhne und trotz eines im allgemeinen höher liegenden Lebensstandards in der Lage gewesen ist, durch Benützung modernster Arbeitsmaschinen und Methoden den Vorrang Europas einzubohlen.

Trotzdem muß die Union natürlich bestrebt sein, ein maßvolles Auge auf die internationale Wirtschaftsentwicklung zu haben und insbesondere den durch die enorme Goldanammlung erwachsenden Nachteil in seiner Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt durch eine gesunde Investierungspolitik abzumildern. Weiter muß sie Augenmerk haben auf den Ausbau der Mittel und Wege, ihren Außenhandelskreis auf neue anzuregen und zu vergrößern. Europa hat in dieser Beziehung den Vorteil eines vor langen Jahren begründeten und mit äußerster Präzision arbeitenden Apparates, der natürlich seiner Industrie bei ihrem allmählichen Wiederaufsteigen auf dem Weltmarkt von größtem Nutzen ist. Gerade das rapide Wachstum seines Außenhandels stellt Amerika vor immer neue Probleme. Man muß nämlich hierbei berücksichtigen, daß nicht nur das Ausfuhrgeschäft einen außerordentlich großen Umfang angenommen hat, sondern daß auch die ganze Schichtung eine starke Verschiebung erfahren hat. Während früher der amerikanische Export von Rohstoffen und Halbfabrikaten vorwiegend nach Europa ging und der Verbrauch industrieller Fertigfabrikate vornehmlich im eigenen Lande vor sich ging, ist jetzt der fernere Osten und Australien als einer der Hauptabnehmer aufgetreten. In den letzten acht Monaten des laufenden Rechnungsjahres stieg die Ausfuhr nach



Aus Baden.

Die Eingabe des Deutschen Eisenbahnerverbandes

In einer der letzten Sitzungen des Haushaltsausschusses wurde die Eingabe des Deutschen Eisenbahnerverbandes, Bezirk Baden, die Zulassung der Reichsbahnarbeiter und die hieraus resultierenden allgemeinen Anträgen besprochen. Hierzu lag von der Sozialdemokratie der folgende Antrag vor: Der Landtag wolle beschließen, die badische Regierung zu ersuchen, alsbald bei der Reichsregierung mit allen Mitteln dahin vorzustreben zu werden, daß 1. eine sofortige, gerechte und sozialgestaltete Beamtenbesoldung vorgenommen wird, und 2. daß die Löhne der Reichsarbeiter neu geregelt und eine gerechte Wirtschaftsklassen- und Ortschaftsklasseneinteilung erfolgt.

Zum Berichterstatter für die Eingabe und Antrag wurde Wg. Leubert (Zentr.) bestimmt, der nach näherer Kenntnisnahme der Eingabe den Antrag stellte, Eingabe und Antrag der Regierung empfehlend zu überweisen. Von Zentrumsseite wurde dem sozialdemokratischen Antrag zugestimmt, ebenso der empfehlenden Ueberweisung der Eingabe an die Regierung mit dem Zusatzantrag, daß auch anerkannt werden müsse, was die badische Regierung bis heute schon in der Sache geleistet habe.

Der sozialdemokratische Redner unterstrich die Eingabe des Deutschen Eisenbahnerverbandes mit scharfen Worten, und wies auf die große Erbitterung und Mißstimmung in den Kreisen der Eisenbahn- wie gesamten Staatsarbeiter und Beamtenschaft hin. Der Regierungsvorsteher teilte mit, daß ein zweites Schreiben des Reichsfinanzministeriums eingelaufen sei mit der nachdrücklichen Mitteilung, daß gegen Sachen wegen seiner Besoldungsregelung Einspruch mit Bezug auf das Sprerrecht erhoben worden ist, und daß unter diese gleichen Voraussetzungen auch die Besoldungsregelungen, wie in Baden vorgesehen, fallen würden.

Als auch gegen die badische Besoldungsregelung sei Einspruch erhoben bzw. hänge ihr Schicksal von dem Ausgang des Einspruchs gegen Sachen ab. Im übrigen gab das Reichsfinanzministerium den Ländern zur Beachtung anheim, ob sie mit Rücksicht auf die Rückwirkung ihrer Anträge und Gehaltspolitik auf die private Lohn- und Gehaltspolitik auf ihren Anträgen beharren wollten.

In der Abstimmung fand der sozialdemokratische Antrag mit dem Zusatzantrag des Zentrums, trotz der bisherigen Erfolglosigkeit bei dem unternehmerischen Schritte, einstimmig Annahme bei Stimmentzählung des Landtages und des Vertreters der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Hausbesitzer.

Schicksale der Paraguanfiedelung „Neu-Karlsruhe“

D. A. L. Die deutsche Heimat verfolgt mit regem Interesse die Schicksale ihrer Auswanderer, besonders derer, die sich zu größeren Gruppen zusammengeschlossen haben. Ueber die Paraguanfiedelung „Neu-Karlsruhe“ liegen bereits die ersten Nachrichten aus Südamerika beim Deutschen Auswanderer-Institut ein. Die Nachricht, daß 7000 Personen sich zur Auswanderung nach Paraguan entschlossen haben, rief zunächst in den Kreisen des dortigen Deutschstums große Befürchtung hervor. Die Zahl der Auswanderer wird 1 Prozent der gesamten Bevölkerung Paraguan betragen und das einmalige die dort anwesenden Deutschen. In Paraguan wird aus der Hauptstadt Paraguan geschrieben, daß der jetzige Zustand für die Aufnahme einer größeren Anzahl von Einwanderern nicht geeignet ist. Nach der Aussage des Vorsitzenden des Deutschen Kolonialvereins würde schon die Ankunft von 250 Familien eine große Belastung für die dortige Wirtschaft bedeuten. Nur eine langsame und allmähliche Einwanderung von etwa 100 Familien nach und nach anzudeuten. Paraguan ist ein sehr fruchtbares und fröhliches Land, aber die dortige Bevölkerung ist noch sehr gering. Die Einwanderer werden sich dort wohl fühlen, wenn sie nur langsam und allmählich kommen. Die Einwanderer werden sich dort wohl fühlen, wenn sie nur langsam und allmählich kommen.

Im weiteren Verlauf der Hauptstadt Karlsruhe wird berichtet, daß die dortige Bevölkerung sich über die Paraguanfiedelung sehr interessiert. Die dortige Bevölkerung ist sehr fruchtbar und fröhlich. Die Einwanderer werden sich dort wohl fühlen, wenn sie nur langsam und allmählich kommen. Die Einwanderer werden sich dort wohl fühlen, wenn sie nur langsam und allmählich kommen.

Fronleichnam.

Von Ernst Edgar Reimoldes. Wenn der Sommer rings die Fülle seiner blühenden duftenden Blüten ausstretet und die Rosen ihre Knospen erschließen, begeht die christliche Christenheit ihr schönstes Fest, Fronleichnam mit seiner Prozession, der großartigsten Kirchenzeremonie des ganzen Jahres. — Fronleichnam (althochdeutsch fro, von, drone-Herr), das Fest der Verkörperung des Mesopfers dient, ist ein noch verhältnismäßig junges Fest, es wurde 1246 in der Martinskirche in Regensburg zum ersten Mal gefeiert. Seine Einführung verdankt es der heiligen Königin Juliana des Coreillonstifters bei Lüttich, die die Kunde von dem Fest der Verkörperung des Mesopfers in der Stadt Regensburg brachte. Im Mond bei eine Rinde vorhanden, welche unbedingt auswendig sein muß, damit er sein volles Licht erstrahlen lassen könne. Die Rinde des Fest der Verkörperung des Mesopfers bedeutet, nach Ueberwin, die Schwere der aeltern aeltern Juliana die Feiertag des Fronleichnam, wurde und schnell Verbreitung fand. Ueber auch an Regensburg, wurde und schnell Verbreitung fand. Ueber auch an Regensburg, wurde und schnell Verbreitung fand. Ueber auch an Regensburg, wurde und schnell Verbreitung fand.

wirklichen Verhältnissen im Lande recht wenig Abnung haben. Ein Teil und zwar wie wir glauben, die Leute, die über etwas Kapital verfügen, sind bereits nach Paraguan gegangen. Ein anderer Teil, murrig offen gegen die Madensachen ihrer Führer und will sich auch von ihnen trennen. Was übrig bleibt, sind Leute, die vielfach nicht für Ansiedlung geeignet sind. Sie stehen in Unterhandlung über den Ankauf eines Campes. Da die Leute aber offenbar nicht über genügend Kapital verfügen und fast ausschließlich mit Kredit arbeiten wollen, so dürfte diesem Unternehmen von vornherein der Todesstempel aufgedrückt sein.

Aus Muncion wird von anderer Seite berichtet: „Da die Siedlungsgenossenschaft unter Einsendung ihrer Statuten sich unmittelbar an die paraguanische Regierung gewandt hat, so ist sie aufgefordert worden, uns in Paraguan zu besuchen. Vielleicht ist dieser Besuch auch ganz nützlich. Die Kommissionsmitglieder können sich an Ort und Stelle überzeugen, daß die Verwirklichung ihrer Pläne hier nicht möglich ist.“

Von der in Montevideo hängenden gebildeten Gruppe heißt es in einem Schreiben vom 28. April: „Die Auswanderer aus Süd-Deutschland für die Paraguan-Kolonisation sind hier durchgekommen. Einige von ihnen, die das argentinische Bismarck durch die Reise nach Paraguan nicht besahen, wurden hier einfach abgelehnt. Eine Familie, die nur sehr geringe Mittel hatte, erhielt hier durch uns Arbeit, und obgleich die Stellung nach meiner Meinung glänzend ist, sind die Leute sehr unzufrieden und wollen schon wieder weiter. Den vier andern wurde durch bedeutende Unterstützung von Seiten des hiesigen Deutschen Hilfsvereins die Weiterreise nach Paraguan ermöglicht. Die Auswanderer wollten nach Muncion. Ich bitte Sie, die Auswanderer vor allen Dingen darauf aufmerksam zu machen, daß sie durch keine Macht der Welt hier die Ausreisegeldbescheinigung nicht erhalten, wenn sie diese nicht schon von drüben mitbringen. Amerika wird viel zu sehr überfüllt, möchte man das doch den Leuten drüben einprägen! Das hiesige deutsche Vermögen wird durch die Auswanderer hier gänzlich verpulvert, denn die Leute hören nicht auf die Ratsschläge, die man ihnen gibt. Sie wollen alle zu hoch hinaus und ungefähr dort anfangen, wo die Eingewanderten nach einem ganzen arbeitsreichen Leben aufgehört haben. Schließlich scheidet hier bei der Kolonisation jeder empfindliche Faktor aus; und dieser Faktor ist bei den Auswanderern zu groß; daher ihre Enttäuschungen.“

Das einstweilige Ergebnis dieses so hoffnungsreich begonnenen Auswanderungsunternehmens ist also zunächst wieder die zu späte Erkenntnis, daß gründliche Vorbereitung durch rechtzeitige Anpassung der vorhandenen sachkundigen Beratungsstellen unbedingt nötig ist, wenn ein solches Unternehmen gelingen soll; sodann eine verhängnisvolle Ueberfüllung deutscher Einigkeit bei Auswanderergruppen, welche ideale Ziele verfolgen — und die Folge davon, daß dem Auswanderer nicht nur, sondern auch dem gesamten Auslande das traurige Bild deutscher Zersplitterung und innerer Zerrissenheit vor Augen geführt wird.

Keine neuen Nachrichten in Baden.

In einer in Karlsruhe abgehaltenen und von der Badischen Landwirtschaftskammer einberufenen Versammlung, zu der sich Vertreter der Regierung, der Pächter, der Verpächter, der landwirtschaftlichen Organisationen und mehrere Landtagsabgeordnete eingefunden hatten, wurden beschloffen, die bestehenden Nachrichten aufzuheben und angeht die unklare wirtschaftliche Lage von der Erlassung neuer Richtlinien abzuweisen. Den Pächtern und Verpächtern wird friedlich schiedliche Einigung empfohlen. Wo eine solche Einigung nicht zustande kommt, soll ein paritätisch zusammengesetztes Schiedsgericht endgültig entscheiden.

Manheim, 18. Juni. (Tragikomische Geschichte einer Hundeperrze.) Am 31. Mai d. J. wurde im ganzen Mannheimer Bezirk die Hundeperrze verhängt, weil ein Mann aus Oetersheim 5. Schweglingen bei einem Arzt erkrankt, am Arm eine Wundwunde aufwies und erklärte, er sei von einem tollwütigen Hund gebissen worden. Der Mann wurde sofort in das Pasteur-Institut nach Stuttgart überführt und das Mannheimer Bezirksamt verhängte alsbald die Hundeperrze für den ganzen Bezirk. Nun hat sich aber, wie die „Schweglinger Zeitung“ zu berichten weiß, herausgestellt, daß der angeblich tollwütige Mann gar nicht von einem Hund gebissen worden ist, sondern von einer Frau, die verdrüßten Nachrichten zufolge, in ihrem Leben noch niemals tollwütig gewesen sein soll, sondern die dem Mann in den Arm gebissen hatte. So war die ganze Hundeperrze für die Gegend gewesen.

Weinheim, 18. Juni. (Erhängt aufgefunden.) Der seit einer Woche vermisste 40jährige Fabrikarbeiter Philipp Barzehl ist in der Nähe der Burg Windel erhängt aufgefunden worden.

Heidelberg, 18. Juni. (Landchaftsbild und Redaktionsnotizen.) Die Sorge, das Redaktionsbild könne durch die Redaktionsnotizen zerstört oder in starke Mitleidsbeziehung gezogen werden, will nicht zur Ruhe kommen. In einer gestern abgehaltenen Sitzung des Heidelberger Verlegervereins wurde die Frage, ob das obere Blattwerk, falls es beim Fortschreiten der Redaktionsnotizen einmal gebaut werden sollte, die alte Brücke gefährden werden würde, erneut erproben. Im Verlauf der Sitzung erklärte Baurat Hondele dem Redaktionsamt, es sei noch nicht entschieden, wozu das obere Blattwerk komme. Die Künstler glauben, im Stande zu sein, ein Baumwerk

zu schaffen, das die Landschaft nicht übermäßig störe. Die Kostenfrage dränge zur Entscheidung in der Richtung, daß das Wehr am Karlsruher Platz findet. Aus finanziellen Gründen werde man sich vorläufig auf den Ausbau der Stautufen Wieblingen und Koblenz-Riedarjalm beschränken. Ob die Stautufe Ladenburg ausgebaut werde, sei sehr fraglich. In den weiteren Bau des Kanals zwischen Heidelberg und Heilbronn sei in absehbarer Zeit nicht zu denken. Die alte Brücke würde nicht angetastet werden. Schließlich faßte die Versammlung eine Entschliessung, in der energisch Einspruch gegen die Erstellung eines Staubeckens innerhalb des Geschäftsbereiches der Alten Brücke erhoben wird.

Wiesloch, 18. Juni. (Brand.) Die Schuhfabrik in Nettigheim ist durch Feuer bis auf die Grundmauer niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend, da auch erhebliche Vorräte an fertigen Schuhen vernichtet worden sind.

Forzheim, 18. Juni. (Abtreibungsprozess.) Die im Alter von nahezu 70 Jahren stehende Friederike Feilitzsch von Forzheim war angeklagt, in mehreren Fällen Frauenpersonen bei der Beilegung der Schwangerschaft behilflich gewesen zu sein. Das Schöffengericht verurteilte sie zu 2 Jahren Zuchthaus. Die mitangeklagten Frauen und Mädchen erhielten Gefängnisstrafen, hinsichtlich deren aber Strafausschub auf Wohlverhalten mit Aussicht auf spätere Begnadigung ausgesprochen wurde.

Ettenheimweiler (bei Lahr), 18. Juni. (Unfall.) Der vor ein landwirtschaftliches Fuhrwerk gespannte Ochse schaute vor einem Kraftwagen, wodurch die Witwe Adolf Dörner zu Fall kam und so schwer verletzt wurde, daß sie starb.

Börsach, 18. Juni. (Aufhebung der Auslandsbeschränkung.) Am Badischen Bahnhof in Basel ist bereits Dienstag früh die dienstliche Mitteilung über die Aufhebung der Ausreisegeldbeschränkung von 500 Goldmark telegraphisch mit den nötigen Weisungen über die neue Handhabung der Ausreisepässe eingetroffen.

Leopoldsdorfer Höhe b. Börsach, 18. Juni. (Selbstmord.) Der Oberzolmspektor Schenkel vom Badischen Bahnhof zu Basel, der im Leopoldsdorfer Höhe wohnt, hat sich auf dem Friedhof in Basel erhängt. Schenkel soll sich eine Kugel in den Kopf geschossen haben, um sich das Leben zu nehmen. Er habe an der genügenden Aussicht gefehlt, so sehr zu Herzen genommen haben, daß er sich durch drei Schüsse das Leben nahm.

Willingen, 15. Juni. (Leichenfund.) Beim Hölzleknig wurde die Leiche eines dem Arbeiterstand angehörigen Mannes gefunden, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte. Neben der Leiche lag eine Pistole.

Kaisersdorf (bei Ueberkingen), 18. Juni. (Feuer.) Durch Feuer ist das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts Bernhard Stengle zerstört worden. Außer dem Viehbestand konnte nichts gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

Kümmelraugen Kukirol. Dornhaut, Schwielen und Warzen. Dargestellt als ein Produkt in einer Packung mit dem Namen Kukirol.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Ueberall erhältlich. seit mehr als 40 Jahren bestens bewährt gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung. Verkaufpreis 1 Mk.

Cenovis-Sajerkakao. wird täglich in Tausenden von Familien — besonders als wohlschmeckendes Frühstücksgetränk — verwendet. Derselbe Gebrauch von „Cenovis“-Sajerkakao (Sajerflock) ist bekanntlich die kräftigste Nahrung wirkt auf den Gesamtorganismus äußerst kräftig und blutbildend. Im Entwicklungsstadium — also bei Kindern — ferner bei Unterernährten und Kranken gibt es nicht leicht ein besseres Mittel. Wer gesund werden und sich gesund und kräftig erhalten will, trinke täglich „Cenovis“-Sajerkakao. In allen guten Geschäften erhältlich.

Tamsweg im österreichischen Kronland Salzburg, immer noch am Fronleichnamstage, nach Beendigung der kirchlichen Prozession, statt. Dort wird eine Riesenschau, der Samjon (Simjon), durch den Ort geführt. Er ist mit einem langen gelben Unterrock und einer blauen Tude bekleidet, hat auf dem Kopf einen federbesetzten Helm, an der Seite einen krummen Säbel, in der einen Hand eine Lanze und in der anderen einen Hellebardenschild. Im Innern der Figur steht ein Mann, der den Kopf des Riesen mittels einer Stange bewegt. Am Samjon schart sich ohne uniformierte Leibwache, neben ihm gehen zwei „Edeldamen“, Zwerge mit ungeheuren Köpfen. Unter den Klängen einer Kapelle durchzieht der Zug den Ort. Vor den Häusern der Honorationen tanzt Samjon einen heterischen Tanz, während die Zwerge ihn umkreisen. Der Umzug ist sehr alt, angeblich ein Privileg, welches dem Erzbischof von Salzburg für tatkräftige Hilfe in der Schlacht bei Turnau gegen Margarethe Maultasch. Anderer Behauptung nach verdankt der Umzug seine Entstehung den Kapuzinern, in deren Fronleichnamsprozession Gestalten aus dem Alten Testament vertreten waren und die von jeher die Kosten des Umzuges bestritten haben. — Im Mittelalter gelangten am Fronleichnamstage in vielen Orten geistliche Spiele zur Darstellung. Weil das Fest keinen allüberlieferten Gesichtsstoff bot, konnte es keine bestimmten Fronleichnamspiele geben. Man brachte deshalb Bilder aus der Passionsgeschichte, geistliche Gespräche zwischen den Aposteln und Propheten, ja manchmal die ganze Heilsgeschichte zur Aufführung, so z. B. im Gager und im Kitzbühler Fronleichnamsspiel aus dem Jahre 1447. — Ein uraltes Volksstück, das Englmar-Suchen, wird alljährlich auf Fronleichnam im bayerischen Dorfe Englar abgehalten. Nach der Legende lebte einst im Walde beim Kloster Windberg ein frommer Einsiedler, namens Englmar, dem die Dienstleute des Grafen von Bogen jede Woche Lebensmittel bringen mußten. Um sich dieser lästigen Pflicht zu entziehen, erschlugen sie den Eremiten und bestellten die Lebensmittel für sich. Bald darauf spürten die Hunde des Grafen bei einer Jagd die Leiche Englmars auf, die jener in der Kapelle der Einsiedler feierlich bestattet ließ. Später wurde der Leichnam in das jetzige Dorf Englar gebracht und in der eigens errichteten Kirche beigesetzt, die heute noch ein vielbesuchter Wallfahrtsort ist. Die Aufführung der Leiche Englmars wird jetzt bei der Fronleichnamsprozession in Englar zur Darstellung gebracht.

Nur 4 Pfennig kostet MAGGI'S Fleischbrüh-Würfel. Achtung auf den Namen MAGGI und die rot-gelbe Packung. Einfach mit kochendem Wasser übergossen, ergibt der Würfel kräftige Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, zum Verbessern oder Verlängern von Suppen und Soßen aller Art. Dargestellt als ein Produkt in einer Packung mit dem Namen MAGGI.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 19. Juni.

Vor der Eröffnung der Gastwirtausstellung.

Morgen Freitag, nachmittags 3 Uhr, wird in Anwesenheit geladener Gäste die anfänglich der Tagung des Deutschen Gastwirteverbandes veranstaltete Fachausstellung für das Deutsche Gastwirts-gewerbe in der Ausstellungshalle am Festplatz feierlich eröffnet, um dann am Samstag der Allgemeinheit zugänglich zu sein.

Der Deutsche Gastwirteverband umfaßt heute 31 Landes- und Provinzialverbände mit über 1500 Ortsvereinen. Im Mittelpunkt seiner Verhandlungen wird die Forderung nach der Beseitigung aller gastgewerblichen Sondersteuern, insbesondere der Beherbergungs- und der ertlichen Getränkesteuern stehen.

Ein besonderem Interesse ist ferner die Ansicht des Verbandes, einen Wahlsond für die Reichstagswahlen zu schaffen und die in den Reichstag gewählten Verbandsmitglieder nach Möglichkeit zu unterstützen.

Aus Anlaß des Ausscheidens des Bürgermeisters Dr. Hoffmann und im Zusammenhang mit dem Beamtenabbau soll der Versuch gemacht werden, mit der Zahl von drei stellvertretenden Bürgermeistern auszukommen.

In der Begründung wird u. a. ausgeführt: „Die Zahl der stellvertretenden Bürgermeister (Bürgermeister) beträgt seit 1914 4. Die Gemeindebelegung vom 1. August 1922, durch die die Zahl der Stadträte von 22 auf 24 erhöht wurde, hat diesen Zustand befestigt.“

— Festei Heilig-Geist Daglanden. Kaplan Karl Schweiger ist zum Pfarrer von Bernau ernannt worden; er hat erst kürzlich sein achtzigjähriges Kaplanjubiläum feiern können.

— Vererbung einer amerikanischen Briefpost für Deutschland. Auf dem Dampfer Hesperland der Red Star Line haben Angehörige der Schiffsbesatzung einen am 8. Mai von New York abgegangenen Briefbeutel mit Einschreibungen für Kempten-Hannover während der Fahrt von New York nach England geöffnet und beraubt.

— Das fäkt. Schwimmbad und Sonnenbad beim Rheinhafen hinter dem Stadt. Elektrizitätswerk ist wieder geöffnet. Biefach ist im Publikum nach die Meinung vertrieben, es seien zum Besuch desselben, der französischen Besatzung des Rheinhafens wegen, noch besondere Vorschriften zu beachten, was jedoch nicht erforderlich ist.

— Mechem. Angehörigen des Ersatz-Inf.-Reg. 28 (Brigade-Ersatzbataillon 55, 56 u. 57) treffen sich jeweils Besprechung der kameradschaftlichen Zusammenkunft am 5. und 6. Juni in Kaffeehaus morgen Freitag, 20. Juni, abends 8 Uhr, im Lokal „Elefanten“, Kaiserstraße, bei Herrn Antl.

Vorarbeiten der Veranstalter.

Ein Rosenfest im Stadtpark. Wie in den letzten Jahren üblich, wird auch am Samstag, den 21. Juni wieder ein Fest zur Ausdehnung auf die Anlagen der Blumen, verbunden mit dem Sommerfestzug stattfinden. Abgesehen von den Kindern werden sich auch die Erwachsenen, Blumenliebhaber und verschiedene Kindergruppen an dem Fest beteiligen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Man schreibt uns: Wie oft muß man dem eigentlichen Kadabbler noch rügen, wegen des allzu rohen Fahrens, besonders durch die Straßen der Städte. Manche Kadabbler nehmen ein geradezu rosendes Tempo beim Fahren an, was eine äußerst bedauerliche Rücksichtslosigkeit ist auf andere Kadabbler und auf Fußgänger.

Turnen / Spiel / Sport.

Bezirksmeisterschaften auf dem K.B.-Platz. Erfreulichemweise ist die Teilnehmerzahl zu den am 2. Juni auf dem K.B.-Platz stattfindenden Bezirksmeisterschaften eine recht große. In den Turnübungen wurden abgegeben: von Hönitz 62, von K.B. 50, von Germania Bruchsal 2. Durchweg sind spannende Kämpfe zu erwarten.

Der Länderfußballkampf Deutschland-Norwegen in Christiania.

Die heutige Aufnahme der Deutschen in Norwegen, den am Sonntag in Christiania ausgetragen wurde und wie bereits am Montag-Sportblatt der „Badischen Presse“ mitgeteilt, mit einem 2:0 Sieg der deutschen Nationalmannschaft ist ein glücklicher Anfang der norwegischen Hauptstadt lebhaft beachtet.

Nach härtestem Kampf, der bei der großen Hitze ein rasend schnelles Tempo von Anfang bis Ende sah, blieb die deutsche Mannschaft mit 2:0 Sieges- und jubelt von der deutschen Kolonie, aber auch lebhaft gefeiert von den Angehörigen der norwegischen Gemeinde.

Der deutsche Sieg wurde hier überall im Publikum aufgerufen und war voll und ganz verdient. Allerdings wäre ein 3:1 gerechter gewesen. Die Norweger spielten bedeutend besser als im letzten Jahre in Hamburg, fanden aber auch in der deutschen Nationalmannschaft einen wesentlich stärkeren Gegner.

Die Aufnahme der deutschen Expedition, die die erste dieser Art nach dem Kriege war, war überaus herzlich und deutschfreundlich. Die Norweger, die deutsche Kolonie überaus lebhaft begrüßten, alle Schönheiten dieses herrlichen Landes. Ein höchst lobenswerter Verdienst um den guten Verlauf und die vorzügliche Stimmung der Deutschen hat sich in zarter Linie der deutsche Gesandte Herr Geheimrat Dr. v. Komberg erworben, der die Deutschen am Tage des Eintreffens zum Kräftigen und an sämtlichen Besatzungen bis zur letzten Minute mit den Herren und Damen der Deutschen Gesellschaft teilnahm.

Die Reinigung des Blutes ist für jedermann ein großes Gebot. Wir empfehlen 3 Gramm Derber-Kerne in Ihrer Apotheke zu kaufen und nach Bedarf 1-3 Stück zu nehmen. Sicher erhältlich: Post-Apothete, Karlsruhe, Marktstr. 52. Tel. 3333.

Planokuch & Salatzeit. Feines Glanzbrot. Erdnuß-Del offen. Liter 1.40 Mk. Speise-Del. Liter 1.10 Mk. Erdnuß-Del. Besonders begehrt und filtriert. 1/2 Maß 1.60 Mk. 1/4 Maß 90 Pf.

Kaiserhof am Marktplatz. Neu renoviert! Empfehle meinen reichhaltig u. guten Restaurationsbetrieb zu jeder Tageszeit. Prima Pfälzer und badische Weine. Hermann Nied. 10281

Hauskauf. Ende in Karlsruhe oder Umgebung Ein- oder Zweifamilienhaus gegen Bar zu kaufen. 4 Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung. Angeb. u. Nr. 21982 an die „Bad. Presse“.

Fabrikgebäude (Weststadt). Büro, Fabrikations- und Lagerräume, zusammen ca. 970 qm. Zentralheizung, Gas, Wasser, elektr. Licht, komplette Kanalanlage, elektr. in bestem Stande, an fester Str. 21 m Front, 400 qm, unterbaut, alle Platz für Doppel-Wohnhaus, Stiebel vorhanden, zu verkaufen. Angebote nur rasch entschlossener Käufer unter Nr. 21924 an die „Badische Presse“.

Briefumschläge Teilhaber. stiller oder tätiger gesucht mit einer Einlage von ca. 15000 M. zur Gründung einer G.m.b.H. Zweck Ausdeutung eines bahnbrechenden Klaffenartikels. Persöliche würde von mir ausgearbeitet und zum M. B. W. angemeldet. Als Fachmann mit Kapital lade ich nun zum großzügigen Ausbau der Fabrikation, sowie zur Erweiterung von Auslandspatenten Kapital, ev. auch in kleineren Beträgen. Große Gewinnchancen garantiert. Offrien von nur ernsten Interessenten erbeten unter Nr. 21918 an die „Badische Presse“.

Das städtische Schwimmbad u. Sonnenbad beim Rheinhafen. Strassenbahnhaltestelle der Linie 1 ist geöffnet. Außerhalb der Besatzungszone, kann ohne Pass oder Personalbeweis besucht werden. 10270

Industrie- und Gemeindefabrik. welche Interesse hat, ihren Vermögen guten Verdienst zu beschaffen und gleichzeitig selbst große Gewinne erzielen will, bietet ich Gelegenheiten zur Erwerbung einer Fabrikation. Die Erzeugnisse können als Hausindustrie, teilweise sogar von Kindern hergestellt werden. Der Absatz erfolgt an Großhändlern und Generalvertreter des In- und Auslandes. Die Einbeziehung erfolgt bei Lieferung und zwar die Finanzierung, des Betriebes und des Verschleißes. Die Stationierung, sowie die durch die Umstellung notwendige Propananda, Gemeinden oder Anstalten, welche zur Verbesserung der Warenverhältnisse und Wohlhoheit über 30 bis 4000 M. verfügen, belieben Angebote einzuenden unter Nr. 21910, an die „Bad. Presse“ (Paraschubung oder größere Anzahlung erhält den Vorrang).

2 Tonnen-Lastwagen Marke Presto, 35 PS. neu gelagert, wenig gebraucht, entbehrlichkeithalber zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 2966a an die „Badische Presse“.

Planokuch & Salatzeit. Für die Speise-Effig. Liter 18 Pf. Doppel-Effig. Liter 32 Pf. Wein-Effig. Liter 44 Pf. Effig-Effig. Liter 80 Pf.

**Werk-Druckerei**  
mit neuzeitlichem Schriftmaterial und besten, modernen Maschinen in jeder Beziehung leistungsfähig  
**empfehl sich Verleger**  
zur schnellen und preiswerten Herstellung aller vorkommenden Verlagsarbeiten mit und ohne Papier.  
Selbstmaschinenbetrieb, Stereotypie, Rotationsdruck  
**Offset-Druck**  
Anfragen erbeten an:  
Postfach 247 Karlsruhe i. B.

**Apfelwein**  
in glänzender, guter Qualität liefert in eigenen und Leihfässern sowie auch Wagonladungen prompt u. billigt  
**B. Finkelstein**  
Apfelweingroßhandlung  
Telefon 510. Rintheimerstraße 10

**Gesichts-Jausschlag**  
Bleibt, Witteflor, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von Jander's Patent-Medizinale-Seife einreibt. Schaum erst abwischen und mit Jander's Creme nachreiben. Grobartige Wirkung, von Tausenden bezeugt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Feifeurgeschäften erhältlich.

**Prima Existenz.**  
Weshalb? Umstände halber bin ich gezwungen mein Fabrikationsgeschäft zu verkaufen. Es ist eine leitende Tätigkeit zur Erlangung einer Existenz, woran man sich gewöhnen kann. Die Branchekenntnisse sind nicht erforderlich. Der Preis ist für den Käufer zu ermitteln. Da der Preis sehr niedrig ist, bedeutet dies ein großes Geschäft. Die Erlangung der Existenz beträgt ca. 100000 Mk. Die Kosten des Verkaufs sind nicht extra berechnet. Bei Vorauszahlung wird nicht extra berechnet. Das Geschäft ist zu übernehmen. Das Geschäft ist zu übernehmen. Das Geschäft ist zu übernehmen.  
Off. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Neue Weinfässer**  
400 bis 400 Liter Inhalt, außerordentlich preiswert zu verkaufen.  
Geop. Böhm, Mannheim.

**Daimler-Lastwagen**  
15 Tonnen, nur wenig gebraucht, wie neu aussehend, unerschütterlich sehr preiswert zu verkaufen.  
Angeb. unter Nr. 2970 an die „Badische Presse“.

**Offene Stellen**  
**Vertreter**  
geht um Lebens- u. Gesundheitsmittel. Off. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Reisende**  
für Textilwaren gel. A. Verkauf an Privatfundus. Off. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Junge Kontoristin**  
für Büro nach auswärts sofort gesucht. Angebote mit Foto bild unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Stenotypistin**  
mit eigener Maschine an elegant. Beschäftigung an wissenschaftl. Arbeiten sofort gesucht. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Platz-Vertreter**  
für 2 gute Warenartikel zum Verkauf von Drogerie, Kosmetik, Parfümerie, Seifen, Toiletten, etc. in allen Geschäften. Off. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

Für den Verkauf eines neuen, pat. Massenartikels der elektro-technischen Branche  
**suche ich Platzvertreter**  
für den Bezirk **Karlsruhe und Umgebung**  
**Verlangt wird:** Tüchtige, repräsentable Verkaufskraft, gewöhnt an zielbewusstes Arbeiten, die in der Lage ist, ein kleines entsprechendes Lager gegen Barzahlung zu übernehmen.  
**Geboten wird:** Alleinvertretung, die bei leicht erreichbarem, grossem Umsatz hohes Einkommen verbürgt. — Der Artikel ist bereits in weiten Kreisen bei der Industrie und bei Fachfirmen der elektro-technischen Branche bestens eingeführt. — Einarbeitung und alle Informationen erfolgen am Platze.  
Angebote unter M. M. W. 747 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim.**

**Bayerische Versicherungsbank A.-G. München**  
sucht für ihr **Feuerversicherungs-Geschäft tüchtige Reise-Beamte und Platzvertreter**  
bei zeitgemäßen, festen Bezügen.  
Angebote an die **General-Agentur Mannheim, Ringstrasse, J 7 Nr. 18.**

**„National“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.**  
Wir suchen für einen auf organisierten Bezirk einen tüchtigen, erprobten **Inspektor**  
gegen Gehalt, tarifmäßige Reisen und Provision. Bewerberinnen an. Nachb. u. Zeugnisbescheinig. sind an die unterzeichnete Generalagentur zu richten.  
**Karlsruhe, den 17. Juni 1924.**  
Die Generalagentur: Teufel, Seimbolsstraße 2.

**Werber für arbeitslose Kranken-Versicherung**  
geht. Hohe Verdienstmöglichkeit. Off. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Bedeutende Verdienstmöglichkeiten. Vertreter**  
zum Verkauf tech. pat. Neubeiten sofort gesucht. Auch für Personen jeden Standes lohnender Nebenberuf. Angebote erbeten unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Vertreter für landwirtschaftlichen Versicherungs-Schlager**  
gegen hohe Provision und Fixum gesucht. Vorstellungen abends 7-8 Uhr. **Poststr. 24, III. I.**

**15-20 G.-M. Tagesverdienst!**  
Es handelt sich um den lebendigen und ausbaufähigen Vertrieb einer amtlich gesch. Waare. Jeder in Käufer weite Referenzen. Nur Herren mit ebenfalls besten Referenzen dürfen sich melden. Erforderliches Kapital 500-1000 G.-M. Abends 7-8 Uhr abends und Sonntag ab 8 Uhr nachm. in **Portier Hotel National, Karlsruhe, Ringstrasse.**

**Herren und Damen**  
mit guter Garderobe verdienen täglich Geld durch den Vertrieb unserer exklusiv. Verzierungsmittel. Vorstellungen 7-8 Uhr abends **Yorckstrasse 24, III. I.**

**2 Kraftwagenführer**  
Kraftwagen für dauernde Stellung gesucht. Reflektiert wird nur auf zuverlässige Führer mit besten Zeugnissen. Offerten unter Nr. 10215 an die „Badische Presse“.

**Filialeleiterin**  
für Kolonialwaren-Geschäft gesucht. Reflektiert wird auf eine tüchtige Kraft mit besten Zeugnissen. Die ähnliche Stellen mit Erfolg bekleidet hat. Offerten unter Nr. 10216 an die „Badische Presse“.

**Tüchtige Geschäftsdame**  
welche mit der Warenbranche gut vertraut und gewandte Verkäuferin ist, wird von besserem Spezialgeschäft für leitende Stellung sofort oder später gesucht. Ausdrückliche Angebote mit Lebenslauf und Referenzen unter Nr. 10209 an die „Badische Presse“.

**Kaufmann**  
langjähr. Prof. für ar. u. math. in der Reichs- u. in der Provinz. sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Tüchtiger, junger Kaufmann**  
bilanzfähiger Buchhalter (Vr. Tenor) sucht Stellung per sofort od. spät. Würde evtl. auch an kaufmännischer Lehrstelle. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Junger Schneider**  
21 J. alt, sucht Stellung evtl. auch zur weiteren Ausbildung als Schneidermeister. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Chauffeur und Gärtner**  
verb. 30 Jahre, sucht in ruhiger Gegend, evtl. auch in der Stadt, Stelle als Chauffeur u. Gärtner. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Kraft. jung. Mann**  
23 J., m. Kenntnis in Landw. Arbeit, sucht evtl. auch auf Gut od. sonst. Arbeit. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Erfahre. Kutscher**  
geb. Kavallerist 36 Jahre verb. sucht Stelle als Kutscher, Nachwächter, Ausfuhrer usw. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Kaufm. Lehrstelle**  
sucht sofort 15jähr., aufgew. ausrunder Junge. Gute Schulkenntnisse. Hoffe auf Aufnahme in kaufmännische Lehrstelle. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Fräulein**  
8 Jahre, unverheiratet, evtl. sucht Stelle als Kindermädchen für Sommerferien evtl. dauernd. Off. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Hausdöchter**  
22 J. alt, sucht für sofort oder später in ruhiger Gegend, evtl. auch in der Stadt, Stelle als Hausdöchter. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**I. Buchhalter**  
24 Jahre, vollständige Bilanzbuchf. vertritt in allen d. H. Leiter der Buchhaltung in d. H. Zentralverwaltung einer Norddeutschen Großfirma (unabhängig), sucht entsprechende Stellen in Süddeutschland. Reflektiere nur auf Lebensstellung, auch in kleinerem Betriebe. Angebote unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Buchhalter**  
25 Jahre, gewissend. selbst. Arbeiter, bewandert in dopp. u. verd. u. Lohnbuchhaltung, latter Stenographie und Maschinenrechen. mit besserem Allgemeinbildung, sucht Stellung am 15. Juni oder 1. Juli. Off. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

Für Spezialgeschäfte der Strumpf- und Wirkwarenbranche werden von **kleinere bis mittelgroße Läden**  
in erstklassiger Lage gegen hohe Vergütung gesucht. Uebernahme von bereits bestehenden branchenwandigen Geschäften nicht ausgeschlossen; evtl. auch Errichtung eines Commissionärs-Lagers möglich. Vermittlung geeigneter Objekte angeseh. Off. unter Nr. 10210 an die „Badische Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Geboten: eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Wäsche-Kammer, etc. Gebucht: eine 5-Zimmer-Wohnung.  
Off. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Wohnungstausch**  
Wer sucht Wohnung in Freiburg, Breisgau? Ich habe in Freiburg (Stadt) eine 3-Zimmer-Wohnung und suche in Heidelberg, Stuttgart oder Baden-Baden eine 4-5-Zimmer-Wohnung.  
Off. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Wohnungstausch.**  
Geboten: 3-Zimmer-Wohnung in Baden-Baden, evtl. auch in Freiburg. Gebucht: 4-5-Zimmer-Wohnung in Karlsruhe zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Tausche**  
geräumige 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Manfard, Speisekammer, Stadthaus, etc.  
**5-6 Zimmer im Zentrum.**  
Umzugs- sowie sonstige Kosten werden bezahlt. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Zu vermieten**  
Schöne 3-Zimmer-Wohnung beschlagnahmefrei gegen Vorauszahlung d. Miete oder Darlehen zu vermieten. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Möbl. Zimmer**  
vermittelt Vermietung **Robert Ad. Hühner, Kronenstr. 1, Tel. 1791.**  
**Gut möbl. Zimmer**  
100 qm, verm. Geop. Straße 28a, III. 2988

**Gut möbl. Zimmer**  
100 qm, verm. Geop. Straße 28a, III. 2988  
**Gut möbl. Zimmer**  
100 qm, verm. Geop. Straße 28a, III. 2988

**Hochherrschafil. Villa**  
elegant möblert, mit schönem Garten, in bester Lage der Stadt, evtl. per sofort oder später zu vermieten.  
An er. u. Nr. 10083 in der „Bad. Presse“.

**9 Zimmerwohnung**  
mit Wintergarten und reichlichem Zubehör in bester Lage der Stadt, evtl. als Wohnhaus mit Vorzimmerkammer zu vermieten.  
Architekt **Robert Wille, Adlerstr. 22.**

**Laden**  
mit kleiner Werkstatt in guter Geschäftslage mit 100 qm, evtl. als 3-Zimmerwohnung per 1. oder 15. Juli zu vermieten gesucht. Angebote unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Laden**  
verfügbare Räume, evtl. mit Mietz. evtl. Haus- u. Offert. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Laden m. Wohnung**  
für Konditorei passend, evtl. auch als Wohnhaus zu vermieten. Angebote unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**eine leere 2 Zimmerwohnung**  
mit modernem Interieur. Der Mieter ist gewillt, den ganzen Mietzins zu entrichten. Angebote unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**2 Zimmerwohnung**  
mit Küche, sucht kinderloses Ehepaar evtl. kleine Umbaukosten zu übernehmen. Offert. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**2 Zimmerwohnung**  
mit Küche, sucht kinderloses Ehepaar mit einem Kind, sucht 2 Zimmerwohnung. Angeb. unter Nr. 2988 an die „Badische Presse“.

**Laden oder Büroräume**  
in guter Lage gesucht. Angebote unter Nr. 9937 an die „Badische Presse“.



Darmstädter und Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Karlsruhe

Berliner Börse vom 18. Juni.

Die Kurse verstehen sich in Rentenmark-Prozenten, zur Ermittlung des Wertes einer Aktie von 1000 Mk. Nennwert ist den Kursen eine Null anzufügen bezw. der Punkt um eine Stelle nach rechts zu verschieben.

Table with 2 columns: Deutsche Staatspapiere, Ausländische Werte. Lists various securities and their prices.

Main stock market table with multiple columns listing various companies (e.g., Rheinische Eisenhütten, Badische Anilin) and their share prices.

Todes-Anzeige. Luise Lindner geb. Speck. im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist. In Namen der trauernden Hinterbliebenen: Rudolf Lindner.

Martin. Die glückliche Geburt unseres zweiten Jungen zeigen an Karl Dürr und Frau Hede, geb. Oschmann. Karlsruhe, den 16. Juni 1924.

Oskar Schneider und Frau Doris, geb. Fischer. Karlsruhe, 14. Juni 1924. Ettlingerstr. 23.

Amliche Bekanntmachung. Der gesamte Durchgangsverkehr für Fahrzeuge wird nach Osten und auf der Oststraße...

Swansversteigerung. Freitag, den 20. Juni 1924, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Diantheal, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Mark räsler Naturwein-Versteigerung. Der Wingerverein Juggen e. G. m. b. H. (Bad) Markgräflerland verleiht am Dienstag, den 24. Juni 1924, nachmittags 1 Uhr, im Rathausaal in Juggen

350 hl 1923er und 150 hl 1922er Juggener Gutedel. Proben von sämtl. Weinen bei der Versteigerung...

Versteigerungen R. Adermann. Jed. mit Abrechnung eine Versteigerung unter Pr. 21928 an die 'Badische Presse'.

A. Hildenbrand Erdbrunnenstr. 31 Tel. 3092. Abteilung I: Erstklassig Damensalon Frisuren, Kopfwäsche, Haararbeiten.

Dame. (bell. Kleid die a. Pfingstlamina l. Schmuck u. s. w.)

ATA HENKELS SCHEUERPULVER. Ein Radiofunk ist einpassiert. Vom Engel, der den Mond poliert. Für ATA-Sendung besten Dank. Jetzt putzt er sich noch mal so blank. ATA putzt alles blitzblank!

Otto Melter von Bretten, in Erinnerung zu setzen. KARLSRUHE, den 17. Juni 1924. Die Techn. Wissenschaftl. Verbindung 'Teutonia'.

Martha Fiedler im Alter von 62 Jahren. Karlsruhe, den 18. Juni 1924. Amalienstr. 45. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Fiedler, Familie Acher.

Danksagung. Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme an dem schmerzlichen Hinscheiden unseres lieben Vaters Karl Scheuerpflug Zimmermeister sagen wir allen herzlichsten Dank. Karlsruhe-Mühlburg, 17. Juni 1924. Die trauernden Hinterbliebenen.

Konrad Schwarz Sanftmütige Anlagen und Beleuchtung Waldstr. 50 - Telefon 352 empfiehlt sich für Reparaturen, Erweiterungen und Neuanlagen.

Teilhhaber. 2-2500 Mk. ag. hoh. Zins und gute Sicherh. geb. u. s. w.

Möbel kaufen Sie in bester Qualität - zu billigsten Preisen im Möbelhaus Ernst Gooss - Kreuzstraße 26 -

200 qm Lagerraum. eine Vertretung einrichten. Offerten unter Pr. 21928 an die 'Bad. Presse' erbeten.

80 Mark. in allen Beträgen bei jeder gewünschten Sicherh. und Zins geb. u. s. w.

Aktien, Pfandbriefe. Anleihen u. sonst. Werte. Gef. ausf. u. s. w.



**Stadt. Konzerthaus.**  
(Vorstellung des Bad. Landestheaters).  
Donnerstag (Fronleichnam), den 19. Juni.  
7<sup>1/2</sup> bis nach 10 Uhr.  
Park. I. 5.50. — Abonnement B. 24.  
Th. Gem. B. V. B. Nr. 4901—4500, 6701—7400.

**Hänsel und Gretel.**  
Hierauf zum ersten Mal:  
**Der geprellte Pantalone.**  
Tanzpantomime in einem Akt von R. Hellstab.  
Musik: „Les peults riens“ — Mozart.

**Stadt. Konzerthaus.**  
(Vorstellung des Bad. Landestheaters).  
Freitag, den 20. Juni. 7<sup>1/2</sup> bis 10 Uhr.  
Park. I. 4.—. Th. Gem. B. V. B. I. Sondergruppe.

**Erstes Gastspiel des Russisch-Deutschen Theaters.**  
**Der blaue Vogel.**  
**Natur-Theater Durlach**  
(Verkehrs)

Donnerstag (Fronleichnam), den 19. Juni.  
sämtlich nachmittags 4 Uhr.  
Der Mensch der Sibirien.  
I. Akt 1.—. II. Akt 0.30. III. Akt 0.50. 4.  
(einschl. Steuer, sämtl. Sitzplätze).  
Bog. Eine Station vor Endstation Durlach (Stiege 1)  
Wittenerstraße am Hauptbahnhof, dann  
Sohlenerstraße (in beidem 20 Minuten). 1227

Am 29. u. 30. Juni 1924 in Sickingen  
**30 jähriges Stiftungsfest**  
des **Militärvereins.**

Einladung betr. Karneval und Schiffsfest sind  
zu richten an 2988a

**Otto Müller, Sickingen.**

# Preiswertes Bücher-Angebot

pro Band geb. 70<sup>h</sup>  
3 Bände Mk. 2.00

u. a.  
Tillier, Onkel Benjamin  
Goethes Sprüche  
Anzengruber,  
Sternsteinhof  
Hauff, Memoiren d. Satans  
Seneca, V. Glücksel. Leben  
E. T. A. Hoffmann,  
Nachtstücke  
Schiller, Wallenstein  
Walter v. d. Vogelweide  
Feuchtersleben,  
Geist d. deutsch. Klassiker  
Schleiermacher,  
Monologe

**M. 1.50**  
Davidis Original-Kochbuch  
über 500 Seiten stark

**M. 3.75**  
Königs Großes Wörterbuch  
der deutschen Sprache.

pro Band geb. M. 1.—  
3 Bände M. 2.80

u. a.  
Grimmelshausen,  
Simplicissimus  
Immermann, Oberhof  
Wilde, Dorian Gray  
Hauff, Lichtenstein  
Scheffel, Ekkehard  
Gottfried Keller,  
Züricher Novellen  
Storm, Schimmelreiter etc.  
Hoffmann,  
Elixiere des Teufels  
Boccaccio, Dekameron  
Die schönsten Erzählungen aus 1001 Nacht

pro Band geb. M. 1.—  
Kulturhistor. Romane, u. a. Dostojewski, Raskolnikow,  
Zola, Germinal, Nana — Jacobsen, Niels Lyhne u. a.

1 Realposten **Reclams**  
**Univers.-Biblioth.**  
pro Nummer 12<sup>h</sup>  
10 Nr. M. 1.—

1 Post. **Reiselektüre**  
Ullstein u. Kronenbücher  
etc. pro Band  
10 Bde. M. 2.80 30<sup>h</sup>

**Billige Klassiker-Ausgaben**

Chamisso	3 Bände	Körner	2 Bände
Geibel	3 Bände	Lessing	7 Bände
Hauff	4 Bände	Scheffel	4 Bände
Kleist	3 Bände	Wieland	4 Bände

in Halbleinen gebunden  
pro Band Mk. 1.—

**Leih-Bibliothek**  
monatlich Mk. 1.— bei täglich. Wechsel.

# TIETZ.

Ich empfehle mich als  
**Bücher- Revisor**  
für alle einschläg. kaufm. Arbeiten  
Franz Wagner, Karlsruhe, Kriegerstr. 68.

## Bruchleiden

Brüche sind heilbar ohne Operation, ohne  
schmerzhafte Einspritzung, vollständig ohne  
Verunsicherung. In Behandlung kommen: Ge-  
hirn-, Lenden-, Rücken-, Hals-, Brustbrüche  
u. a. m. in Karlsruhe  
Sonntag, den 22. Juni, vorm. 9—11, Montag,  
den 23. Juni, vorm. 9—12 Uhr, Hotel Europa,  
Kriegerstraße.

Dr. med. H. L. Meyer, Spez.-Arzt f. Bruchleiden  
Sambura, Schwanenwegstraße 4.  
Bestätigte hierdurch mit vielem Dank für  
tadellose Heilung meines Rückenbruchs während  
14 Monaten in meinem Alter von 74 Jahren  
Dr. Gerhardsvollhaber a. D., Konstanz, 28. 1. 23.  
Hiermit bestätige ich Ihnen, daß ich trotz  
schwerer Arbeit beide Rückenbrüche in nur 13  
Wochen zur Ausheilung gebracht habe. Ich werde  
Ihnen meinen verbindlichen Dank aus dem Innern  
aus eigener Überzeugung Ihre Heilmethode nur  
jedermann bestens empfehlen.

Christian Kraus, Maurer,  
Freiburg i. Br., Hochbergstraße 42.

Wahl  
**Sommersprossen-Balsam**  
!! Meyra, ges. gesch. !!  
zur Entfernung der Sommersprossen. Viele Dank-  
schreiben. Überall erhältlich, bestimmt Kronen-  
apotheke, Zähringerstraße 43.

**Gründl. meth. Unterricht**  
in franz. und ital. Sprache, sowie in Steno-  
graphie (Einheitsystem Stollé-Sören) und Ma-  
schinenschreiben erteilt erfahrener, dipl. Lehrer  
(Schweizer) in und außer dem Hause. Stunden-  
preis 80 Pfg. Erfolge garantiert.  
G. Thoma, Waldhornstraße 24, II.

**Strickwesten, Stutzen, Kostüme**  
kaufen Sie am vorzueilhaftesten  
Küttlingerstraße 19, var.  
Rein Baden. — Eigene Fabrikation, deshalb so  
billig, auch gegen Feilsablung. 119161

**Wiesen- und Kleeheu**  
neue Ernte, liefert waggonweise  
zu günstigen Tagespreisen  
Aug. Neumaier & Söhne, G. m. b. H.,  
Telefon 30 Saslach i. K. Telefon 70

## Fransösisch

Stunden, Theorie, Kon-  
versation, Nachhilfe, er-  
teilt geprüfte Lehrerin.  
Su erfragen unter Nr.  
819057 in der Bad. Presse.

**Detektiv-Mitteln**  
Privat-Auskunft  
**ARGUS**  
A. MAIER & Co.  
O 6, 6 Mannheim 1  
Telephon 3805.  
Vertraul. Auskünfte jed. Art  
Erhebungen in all. Kriminal-  
u. Zivilprozess, Heiratsank.

**Ausnahme-Angebot!**  
**Sommer-**  
**Pferde-Decken**  
p. Stck. M. 8.50  
**Arthur Baer**  
Kaiserstraße 138  
Eingang Kreuzstrasse  
gegenüber der kl. Kirche  
1 Treppe hoch. 11925

**Betten**  
echt federsticht rosacestr.  
Inlet, Wassiltra, großes  
Oberbett, Unterbett und  
1 Kissen mit 1488 grauen  
Federen gefüllt, 4 Gebirn  
Öm. 2.35, dasselbe Ge-  
bett mit 3 Kissen und 16  
Pfd. sarimelchen Federen  
gefüllt Öm. 55.— das-  
selbe in edelrot federsticht  
Daunenfüllung Öm. 68.—.

**Bettfedern**  
graue Federen, per Pfund  
Öm. 1.10, halbweiße Fe-  
dern, hart u. weich Öm.  
1.50, graue Gänsefederen  
Öm. 2.35, graue u. weiße  
Halbdunen, graue und  
weiße Dunen.  
Größtes Lager, billige  
Preise.  
Katalog u. Katalog frei.  
Nicht gefällig, Geld zur-  
rück. Bettfedern-Groß-  
handlung, Bettfabrik  
u. Versandt, 11174  
H. Kranzfuß, Esfel 176.



**Gastwirte-Ausstellung**  
täglich nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr  
**Alt-Deutsche Spiele**  
Künstler: M. Genter, F. Herz,  
Paul Müller, A. und H. Kögele.  
**Brauerei Schrempf-Printz**  
Karlsruhe.

**Möbel! Möbel!! Möbel!!!**  
Ich beabsichtige meinen LADEN umzubauen und muß  
daher meine großen Vorräte in Möbel aller Art bald verkleinern.  
Zu diesem Zwecke verkaufe ich insbesondere  
**Herren-, Speise-, Schlafzimmer u. Küchen**  
zu jedem annehmbaren Gebot. — Besichtigung ohne Kaufzwang  
wird Sie von meinen außergewöhnlich billigen Preisen  
überzeugen. B17975

**Möbelkaufhaus Kahn**  
Waldstraße 22, neben dem Colosseum.  
Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.

**Briefumschläge** liefert rasch und billig  
Druckerei der Bad. Presse

**Holsteinische**  
**Wurst- u. Fleischwarenfabrik**  
**Joh. Brodersen, Elmshorn i. Holstein**

offeriert

1a Schinkenwurst	per Pfd. Mk. 1.35
„ Plockwurst	„ „ 1.25
„ Salami	„ „ 1.25
„ Cervelatwurst	„ „ 1.25
„ Blut- oder Rotwurst	„ „ 1.10
„ Mettwurst (Kohlwurst)	„ „ 1.10
„ Weiße Mettwurst, Braunschw. Art.	„ „ 1.15

Die Waren sind aus bestem Schweine- und Rindfleisch hiesiger  
Schlachting hergestellt und garantiert für prima schneideste, farbe-  
haltende Ware. Versand in Postpaketen von 9 Pfd. an, bei größeren  
Aufträgen von 50 Pfd. an gewähre Preisnachlaß. A1680

**Do you speak English?**  
Unterricht durch Auslandsdeutsche!  
Für **Auswanderer** zur Erlernung der Umgangssprache.  
Erfolg in kurzer Zeit zugesichert. Anmeldungen wochentags von 9 Uhr  
vormittags bis 9 Uhr abends **Amalienstraße 25 a, II.**  
**E. Armleder.** **V. Bodenstejn.**



**Barmenia**  
die  
Krankenkasse  
für Mittelstand  
und Beamte

**Millionen Hände**  
greifen darnach

Verwaltungsstelle Karlsruhe, Markgrafenstr. 24.  
Telefon 1033.

**Warum so nervös**  
überreizt u. aufgeregt? Empfinden Sie bis-  
weilen eine gewisse Willensschwäche, Energie-  
losigkeit, körperliche u. geistige Abspaltung  
und frühzeitige Ermüdung, Schwindelhaftigkeit,  
Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Angestre-  
gtheit, nervöse Herz- u. Magenbeschwerden,  
trübe Stimmung, zuweilen sogar Lebensüber-  
druß und ähnliche Erscheinungen, dann verlangen  
Sie sofort, ehe es zu spät ist, den interessanten  
„Offenen Brief an alle Nervösen“. Zusendung  
erfolgt geg. 20 Pfg. in Briefmarken völlig kosten-  
los durch **Dr. med. Schmidt, G. m. b. H.,**  
Berlin NW. 94, Rathenoverstr. 73. — Keine  
unerwünschte Nachbemesung od. dergl. A373

Retner (sch. med. Dr.)  
Lundbachstr. 22, Berlin  
Ich bin mein Herz  
**Damen-Schneider**  
wieder ausbe. 119161  
**Frl. Mayer,**  
Schillerstr. 6, 119161

Grüßliche  
**Wittgen-Schneider**  
mit la. Vorkenntnissen  
vielfach tätig befehle  
Schillerstr. 11.

**Wasser**  
und Seife sind die Grundlagen körper-  
licher Gesundheit. Melland's Badesoße  
„Lavendel uralt“ erzeugt bei täglicher  
Waschung ein blühendes, jugendliches  
Aussehen und macht den Körper ge-  
schmeidig und kräftig. Machen Sie noch  
heute einen Versuch damit!  
Zu haben bei: Gebo-Seifenhaus, Kaiser-  
straße 36a, Henzler, Kaiser-Allee 52,  
Ulrich, Telegraphenkaserne.  
Daxlanden: Ganz, Agathenstr. 6.  
Forchheim: Schöder, Seitenstr. 6.  
Weingarten: Kauthaus Lichter.  
Verkaufsbüro Karlsruhe, Kaiserstr. 36a,  
Tel. 83a.

Gesetzlich  geschützt  
**ORIGINAL**  
**Melland**

**Pfannkuch & Co**

Für die  
**Woche** 10220  
vom  
Juni 16 bis Juni 21  
Montag Samstag  
**Reklame-Verkauf**  
Radolfs

**Erbswürste**  
Stück 10 Pfg.  
150 Gramm  
zur  
**Weiter-Einführung**  
der schon seit Jahren  
von uns geführten  
vorzüglichen Marke

**Radolf**

Vorzug:  
schnellste Zubereitung  
für 10 Pfg.  
6 bis 8 Teller Suppe  
Verband nach auswärts.

**Pfannkuch & Co**  
in der Kaiserstraße

**Aha! Wo? Aha!**  
bringe ich meine alten  
Sachen hin, wie Lumpen,  
Säcke, Plätschen, u. dgl.  
Nur zu  
**Rudolf Winterer,**  
Waldhornstraße 37.  
H. Hof.  
dort erhalte ich die besten  
Preise dafür. Auch dort  
berleibe bei Bestellung  
obige Sachen im Hause  
ab und übernehme ganz  
Rehrund-Speicher-Ver-  
waltung. 7014

**Weinfässer**  
neue 100—200 Liter mit  
u. ohne Fäden zu weit  
ausdauernden Preisen.  
Gebräuchte 800 St. circa  
50 Liter, 200 Liter  
mit Fäden u. 20 u. 30  
Liter gefäßer rund und oval  
ständig vorrätig.  
**Anton Einhellig,**  
**Saffabrick**  
Durlacher-Allee 108 und  
Bachstr. 17. 10066